

Landkreis Friesland

Niederschrift

über die 14. öffentliche Sitzung des Kreistages des Landkreises Friesland am
Montag, 20. Oktober 2014, im Saal des „Haus des Gastes“ in
Wangerland-Horumersiel, Zum Hafen 3

Beginn: 14:30 Uhr

Ende: 15:15 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Ambrosy, Sven
Bastrop, Heide
Brunken, Rainer
Burgenger, Uwe
Buß, Manfred
Böcker, Rudolf
Bödecker, Anne
Chmielewski, Iko
Damm, Jens
Eilers, Claus
Gburreck, Fred
Gerdes-Borreck, Matina
Harms, Siegfried
Husemann, Horst-Dieter
Janßen, Dieter
Just, Janto
Kaiser-Fuchs, Marianne
Kujath, Dörthe
Kühne, Lars
Lies, Olaf
Loers, Diedrich
Neugebauer, Axel
Nieraad, Peter
Onnen-Lübben, Reinhard
Ostendorf, Heinrich
Pauluschke, Bernd
Polenz, Dirk von
Ralle, Elfriede
Ramke, Michael
Ratzel, Gerhard
Recksiedler, Raimund
Rost, Wilfried
Schlieper, Ulrike
Sieckmann, Heinke
Spiekermann, Ewald
Tammen, Reiner

Vehoff, Frank
Wilken, Wilhelm
Zielke, Gustav
Zillmer, Dirk

Angehörige der Verwaltung
Dehrendorf, Martin Dr.
Gerdes, Gerda
Klug, Sönke
Vogelbusch, Silke

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Kreistagsvorsitzender Pauluschke eröffnete die Sitzung und hieß alle Anwesenden, insbesondere Herrn Bürgermeister Hinrichs, die Pressevertreter und Zuhörer willkommen. Besonders begrüßte er auch Herrn Wolfgang Busch als derzeitigen und Herrn Hermann Wilken als designierten Plattdeutschbeauftragten des Landkreises.

Bürgermeister Hinrichs hieß den Kreistag herzlich willkommen im Wangerland, wo seine Amtszeit am 31. Oktober auslaufe. Alle wesentlichen Fakten über die Gemeinde und ihre Einrichtungen seien bekannt und müssten an dieser Stelle nicht erwähnt werden. Er danke dem Kreistag für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen acht Jahren.

Im Wangerland habe sich Einiges getan. Landrat, Kreistag und Verwaltung hätten sich in allen Bereichen – Kindergärten, Bauangelegenheiten, Finanzen, Kommunalaufsicht, Rechnungsprüfung usw. - als Partner erwiesen, mit denen man gemeinsam Lösungen erarbeitet habe. Ein besonderer Dank gelte dem Landkreis für die Unterstützung beim Zustandekommen des Entschuldungsvertrages mit dem Land Niedersachsen. Ohne diese Unterstützung wäre der Erfolg kaum machbar gewesen. - Bürgermeister Hinrichs bat darum, die gute partnerschaftliche Zusammenarbeit auch auf seinen Nachfolger im Amt zu übertragen. Er wünsche dem Landkreis Friesland und der Gemeinde Wangerland für die Zukunft alles Gute.

Kreistagsvorsitzender Pauluschke wünschte Bürgermeister Hinrichs für sein neues Amt als Bürgermeister der Samtgemeinde Esens viel Kraft und ebenso viel Erfolg wie im Wangerland. Namens des Kreistages dankte er Herrn Hinrichs für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wangerland und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute.

Landrat Ambrosy übergab einen Blumenstrauß nebst Friesland-Kalender 2015.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Pauluschke stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Kreistagsmitglieder Funke, Osterloh und Busch waren nicht anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurde einstimmig festgestellt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 17. Juli 2014

Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Es meldete sich Herr T. aus Horumersiel. Er verwies auf die gefährliche Situation für Radfahrer auf dem Straßenabschnitt zwischen Waddewarden nach Schmidtshörn. Die Priorität, hier einen Radweg anzulegen, schätze er höher ein als für die geplante Radwegstrecke von Kaisershof nach Horum, wo vergleichsweise weniger Verkehr fließe. Ferner sei der Radweg von Middoge nach Tettens dringend erforderlich.- Landrat Ambrosy sicherte zu, den Hinweis in die am Folgetag stattfindende Sitzung des Bau- und Mobilitätsausschusses mitzunehmen; dort werde über den Zustand der Kreisstraßen und Radwege berichtet und die Prioritätenliste angesprochen. Die Finanzierung des Radweges Middoge – Tettens sei beordnet; mit dem Landesamt für Straßenbau stehe man im Gespräch, wann sich die planerische Umsetzung verwirklichen lasse. Über das Beratungsergebnis im Fachausschuss werde die Verwaltung Herrn T. informieren.

TOP 6 Öffentliche Berichte und Vorlagen

TOP 6.1 - aus der Kreisausschuss-Sitzung vom 17. September 2014

TOP 6.1.1 Aufhebung der Übertragung der Funktion eines ehrenamtlich Beauftragten für die Niederdeutsche Sprache an Herrn Georg Schwitters (SchulA 15.07.) Vorlage: 0493/2014

Der Kreistag nahm die Ausführungen zu TOP 3.1.1 der KA-Niederschrift vom 17.09.2014 zur Kenntnis. - Landrat Ambrosy würdigte namens des Kreistages die herausragende ehrenamtliche Arbeit von Georg Schwitters. Das Team Schwitters/ Busch sei die Erstbesetzung für die Aufgabe der Plattdeutschbeauftragten gewesen und habe Grundlagenarbeit leisten müssen. Beide hätten Kontakte aufgebaut, ein Konzept erarbeitet und mit Inhalten gefüllt. Dies sei hervorragend gelungen; die Oldenburgische und die Ostfriesische Landschaft zeigten sich von der Qualität dieser ehrenamtlichen Arbeit beeindruckt. Wenn Herr Schwitters heute auch nicht vor Ort sei, so wolle er, so der Landrat, nochmals den ausdrücklichen Dank und die Anerkennung des Kreistages für das Engagement beider Plattdeutschbeauftragter bekunden. - Man habe, so Kreistagsvorsitzender Pauluschke, Herrn Schwitters vor einigen Wochen in würdiger Form im Schloss zu Jever offiziell verabschiedet.

Der Kreistag fasste sodann folgenden

Beschluss:

Herr Georg Schwitters wird auf eigenen Wunsch von seiner Funktion als ehrenamtlich Beauftragter für die niederdeutsche Sprache entbunden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 6.2 - aus der Kreisausschuss-Sitzung vom 13. Oktober 2014

TOP 6.2.1 Leitlinien des Kreistages des Landkreises Friesland in der Fassung vom 25.06.2001 für die Gewährung von Zuschüssen für die Errichtung und Erweiterung von Fremdenverkehrseinrichtungen; Antrag des KTA Chmielewski vom 01.10.2013 auf Änderung (WTKF 16.09)

Der Kreistag nahm die Ausführungen zu TOP 3.1.1 der KA-Niederschrift vom 13. Oktober 2014 zur Kenntnis. - KTA Chmielewski bat den Kreistag, seinem Antrag zu folgen. Im Verlaufe der letzten Anträge sei festzustellen gewesen, dass die Richtlinien fehlerhaft seien. Demnach gewähre der Landkreis Friesland Förderungen automatisch immer dann, wenn die Antrag stellende Kommune die jeweilige Maßnahme unterstütze. - Letztlich gehe es aber, so Herr Chmielewski, um die Verwaltung von und den sorgsam Umgang mit öffentlichen Mitteln. Der Landkreis sollte seine Richtlinien lt. Antrag insofern ändern, dass ein Nachweis erbracht werden müsse: Eine Investition im touristischen Bereich dürfe nicht in einem Überflutungsgebiet erfolgen, wenn das jeweilige Objekt nicht gesichert oder abgebaut werden könne bzw. es nicht der Deichsicherung diene. Er verweise insofern auf die künftige Deichvorlandverordnung.

Sollte es zu Überschwemmungen kommen, werde niemand verstehen, warum der Landkreis Fördermittel für eine Planung bzw. einen Bau in einem Überschwemmungsgebiet gegeben habe. Diesem Vorwurf dürfe man sich nicht aussetzen.

Kreistagsvorsitzender Pauluschke erklärte, es gehe nicht um fehlerhafte Richtlinien. Vielmehr habe der Landkreis bisher stets die Entscheidungshoheit der Gemeinden hinsichtlich ihrer Planungen und Investitionen respektiert.

Landrat Ambrosy bestätigte, der von Herrn Chmielewski gegebene Hinweis auf deichrechtliche Vorgaben sei berechtigt, werde aber in jedem Falle auch beachtet. Wenn das jeweilige Vorhaben im Rahmen der vorherigen Prüfung mit Deich- und Baurecht vereinbar sei und von der Gemeinde beschlossen werde, könne der Landkreis Friesland es aber nicht anschließend über seine Förderrichtlinien verhindern. Die touristischen Infrastruktureinrichtungen im Wangerland beispielsweise hätten nur gebaut werden können, weil Bau- und Deichrecht dem nicht entgegen stünden. Dasselbe gelte für das Weltnaturerbeportal in Dangast. - Vor diesem Hintergrund sehe man keine Veranlassung für eine Änderung der Förderrichtlinien des Landkreises.

KTA Chmielewski führte aus, der Kreistag habe sich seinerzeit darauf berufen, man könne die Angelegenheit nicht vertiefend behandeln, weil die Richtlinien dies nicht zuließen. Insofern seien sie aus seiner Sicht doch fehlerhaft abgefasst und bedürften aufgrund seines Antrages der Änderung.

Kreistagsvorsitzender Pauluschke ließ über den Beschlussvorschlag des Kreisausschusses wie folgt abstimmen:

Beschluss:

Der Antrag auf Änderung der Förderrichtlinie wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitliche Zustimmung zum Beschlussvorschlag bei 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen

**TOP 6.2.2 20. Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung
(JuhIA 30.09.)
Vorlage: 0532/2014**

Der Kreistag nahm das Beratungsergebnis des Kreisausschusses vom 13. Oktober 2014 – TOP 3.1.2 der Niederschrift – zur Kenntnis. - Landrat Ambrosy erklärte, der Kindertagesstättenplan sei eine hervorragende Gemeinschaftsleistung von Städten und Gemeinden, die vom Landkreis begleitet werde. Die Kommunen hätten viele Mittel in die Qualität ihrer Kinderbetreuungseinrichtungen investiert. Die erfreulich hohe Betreuungsquote im ländlichen Raum sei dem umfassenden Engagement der Städte und Gemeinden geschuldet, für das er sich namens des Landkreises ausdrücklich bedanke.

Der Kreistag beschloss wie folgt:

Beschluss:

Der der Jugendhilfeausschuss-Niederschrift vom 30.09.2014 beigefügten Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**TOP 6.2.3 Sachstandsbericht zur Qualitätssicherung in Tageseinrichtungen
für Kinder sowie zur Vorbereitung der Implementierung des
Qualitätssiegels (JuhIA 30.09.)
Vorlage: 0546/2014**

Kreistagsabgeordneter Onnen-Lübben erklärte, er halte die Verleihung eines Qualitätssiegels für Kinderbetreuungseinrichtungen nach wie vor für überflüssig. Es werde im Endeffekt Kindergärten erster und zweiter Klasse geben. Mit dem Anbringen der jeweiligen Plakette verbinde sich die Vorstellung, diese habe die jeweilige Einrichtung den Bemühungen von SPD und Grünen zu verdanken.

Sinnvoller wäre es gewesen, gegenüber der Landesregierung für eine Neuregelung der Kindergartengebühren einzutreten, die den betroffenen Eltern zugute komme.

Frau Schlieper entgegnete, einem Wettbewerb zur Schaffung einer sehr guten Qualität in der Kindertagesbetreuung dürfe im Grunde nichts entgegen stehen. Es werde keine Einrichtungen zweiter Klasse geben, denn das Siegel werde von Fachleuten mit entwickelt. Heute gehe es nicht darum, erneut eine Grundsatzdebatte zu führen, sondern nur um Kenntnisnahme des Zwischenstandes in der Umsetzung des Beschlusses.

Die Anzahl der Qualitätssiegel werde zu gegebener Zeit zeigen, dass die Kindertageseinrichtungen ihre interne engagierte Arbeit gern darstellten. Keine Einrichtung in Friesland habe es nötig, vor den Anforderungen dieses Siegels zurückzuschrecken. Die Gruppe SPD-Bündnis 90/Die Grünen sei von Sinn und Zweck des Siegels überzeugt.

KTA Chmielewski führte aus, er halte das angestrebte Qualitätssiegel zum derzeitigen Zeitpunkt für überflüssig. Die Kindergärten seien bereits überfrachtet mit Dokumentationen und zusätzlichen Aufgaben wie Sprachschulung, Integration/ Inklusion usw. Von den Erzieherinnen werde noch mehr Engagement erwartet, ohne dafür zusätzliche Mittel bereit zu stellen. Bereits jetzt leisteten die Fachkräfte in den Betreuungseinrichtungen Aufgaben mit viel persönlichem Engagement auf freiwilliger Basis. Die Unterschiede zwischen den Kitas seien in dieser Hinsicht groß. Zumindest die Überstunden zur Erbringung der Anforderungen für ein Gütesiegel müssten vom Landkreis vergütet werden. - Die Herangehensweise sei insofern falsch: Zunächst sollten die finanziellen und personellen Bedingungen geschaffen werden, bevor eine zusätzliche Qualitätsverbesserung in den Kitas über ein Qualitätssiegel verfolgt werde.

Kreistagsvorsitzender Pauluschke verwies darauf, dass keine Beschlussfassung anstehe, sondern eine reine Kenntnisnahme des Sachstandes erfolge.

Der vorliegende Sachstandsbericht, so KTA Burgenger, stelle dar, dass sich zumindest in zwei Kommunen Kindergärten im Bereich der Fortbildung sehr engagierten. Dieser Ansatz sei erfreulich.

KTA Ratzel erklärte, der Landkreis Friesland sei für die Schaffung eines Qualitätssiegels für Kitas nicht zuständig. Insofern bitte er um Auskunft, welche Kommunen sich in der Angelegenheit engagierten, wo es Probleme in der Umsetzung gebe bzw. man das Siegel ablehne.- Landrat Ambrosy widersprach und verwies auf die Zuständigkeit des Landkreises gemäß SGB VIII. Per Vertrag habe man die Ausübung dieser Rechte auf die Städte und Gemeinden übertragen. Gleichwohl sei der Landkreis Aufsichtsbehörde. Mit den Einrichtungen sei man darin einig, dass man noch mehr Qualität etablieren wolle.

Die Kirche sehe dies offenbar ebenso: Aktuell sei auf den Synoden beschlossen worden, ein entsprechendes Gütesiegel für die evangelischen Kinderbetreuungseinrichtungen einzuführen bzw. gebe es dies in Teilbereichen bereits.

Ziel des Kreis-Gütesiegels sei es, dass letztlich alle Einrichtungen in Friesland darüber verfügten. Denn es gehe darum, alle gemeinsam auf ein hohes Qualitätsniveau zu heben. Über den Arbeitskreis Kindertagesstätten sei man darüber informiert, dass die Einrichtungen alle vorbereitet seien. Bereits im ersten Anlauf

erwarte man eine hohe Teilnehmer- und Auszeichnungsquote; den Eltern gegenüber werde damit die erwartete Qualität der Kita sichtbar dokumentiert.

Herr Vehoff erklärte, die CDU-Fraktion halte den Grundsatzbeschluss weiterhin für falsch. Es werde eine 2-Klassen-Gesellschaft bei den Kindergärten entstehen; die Eltern trafen ihre Entscheidung je nach Vorhandensein des Gütesiegels.

Der Landkreis sei nach SGB VIII zuständig; aber über ein Gütesiegel bürde man den Städten und Gemeinden evtl. finanzielle Lasten auf, die der Kreis nicht übernehme. In Friesland gebe es bereits gute Kindergärten und -krippen. Die angestrebte weitere Verbesserung über ein Gütesiegel bedeute eine zusätzliche Belastung der Kommunen.- Heute gehe es um einen Sachstandsbericht; den weiteren Verlauf der Dinge werde man, so Herr Vehoff, aufmerksam verfolgen.

Der Kreistag nahm Kenntnis.

**TOP 6.2.4 Eintragung einer Grundschuld auf dem Grundstück des Nordwest-Krankenhauses Sanderbusch zur Sicherung eines Landes-zuschusses nach KHG (Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze) - BetriebsA vom 01.10.
Vorlage: 0547/2014**

Der Kreistag nahm die Ausführungen zu TOP 3.1.4 der KA-Niederschrift vom 13. Oktober 2014 zur Kenntnis. Landrat Ambrosy erläuterte, es gehe bei der Beschlussfassung um den 2. Bauabschnitt des NWK Sanderbusch. Mitte 2015 werde das Ende der Arbeiten erwartet.

Derzeit sei man im Begriff, den 3. Bauabschnitt mit Nachdruck voran zu treiben. Man stehe in Gesprächen mit dem Land Niedersachsen und hoffe auf eine wohlwollende finanzielle Förderung auch des 3. Abschnitts. Dem Land Niedersachsen gelte Dank für die bisher gewährte Unterstützung. Zu gegebener Zeit werde man den 3. Abschnitt ebenfalls entsprechend absichern müssen.

Der Kreistag beschloss wie folgt:

Beschluss:

1. Der Eintragung von jederzeit fälligen Grundschulden auf dem Grundstück des Nordwest-Krankenhauses Sanderbusch für die Förderung der Investitionsmaßnahme „Notaufnahme und Zentrale Funktionsdiagnostik 2. Bauabschnitt“ in Höhe von insgesamt bis zu 7.400.000 Euro zu Gunsten des Landes Niedersachsen wird zugestimmt.
2. Neben den bereits bestehenden Teil-Grundschulderklärungen in Höhe von insgesamt 3.000.000 Euro – wird eine weitere Grundschuld in Höhe von 4.200.000 Euro eingetragen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

**TOP 6.2.5 Einrichtung eines Fonds "Inklusion"; Festlegung von Förderkriterien
Vorlage: 0556/2014**

Gemäß Empfehlung des Kreisausschusses vom 13. Oktober 2014 – TOP 3.1.5 der Niederschrift – beschloss der Kreistag wie folgt:

Beschluss:

- 1.) Den der KA-Niederschrift beigefügten Förderkriterien wird inhaltlich zugestimmt

- 2.) Der Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren wird als zuständiger Ausschuss über die Bewilligung oder Ablehnung von Förderanträgen, nach Vorlage durch die Verwaltung, entscheiden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**TOP 6.2.6 Neubildung des Zweckverbandes JadeWeserPark
(Beschlussempfehlung KA unter Beteiligung des WTKF vom 13.10.)
Vorlage: 0557/2014**

In Übereinstimmung mit dem Kreisausschuss – TOP 3.1.6 der Niederschrift vom 13.10.2014 – beschloss auch der Kreistag wie folgt:

Beschlussvorschlag:

1. Der der KA-Niederschrift anliegenden Verbandsordnung wird zugestimmt.

2. Dem Beitritt des Landkreises Friesland zum Zweckverband JadeWeserPark gemäß der der KA-Niederschrift beigefügten Verbandsordnung wird zugestimmt.

3. Redaktionelle Änderungen des Entwurfes, soweit diese im Rahmen der Abstimmung mit der Aufsichtsbehörde noch erforderlich werden, können vom Kreisausschuss beschlossen werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 7 Bericht über wichtige Beschlüsse des Kreisausschusses

Landrat Ambrosy berichtete aus der unmittelbar vor der Kreistagssitzung stattgefundenen Sitzung des Kreisausschusses:

Das Gremium habe dem Abschluss einer Vereinbarung mit der Stadt Schortens über die Nutzung der Sporthalle Jungfernbusch zugestimmt. Man kapitalisiere sozusagen die Miete und helfe damit der Stadt Schortens, damit sie im Endeffekt dem HFC dazu verhelfen könne, einen Kunstrasenplatz zu finanzieren. In dieser Entscheidung trafen zwei Dinge auf einander: Die Ausnutzung der verfügbaren Hallenkapazitäten liege im Interesse der Stadt Schortens; der Landkreis verzichte auf eine Erweiterung seiner Hallenkapazitäten. Denn möglicherweise zeige die Demografie in 15 – 20 Jahren auf, dass man die Nutzung vorhandener Bestände verstärken müsse. - Eine entsprechende Entscheidung der Stadt Schortens sei abzuwarten, anschließend könne in die Vertragsverhandlungen eingetreten werden.

KTA Ratzel wies darauf hin, man helfe mit diesem Beschluss der Stadt Schortens Ihr gehöre die Sportanlage am Klosterpark, die außer vom HFC auch von anderen Vereinen genutzt werden könne. - Landrat Ambrosy erklärte, der Nutzungsvertrag habe vor allem das Ziel, die Nutzungsnotwendigkeiten für den Sportunterricht der IGS Schortens zu beordnen. Es handele sich um ein gutes Beispiel, bei dem alle Interessengruppen unter einen Hut zu bringen seien. Nun gelte es Konsens zu erzielen.

KTA Vehoff bat den Landrat darum, im Beisein der Presse die wichtigsten Modalitäten bzw. Voraussetzungen der heutigen Zustimmung im Kreisausschuss zu benennen.

Landrat Ambrosy antwortete, dass er über das Ergebnis der heutigen KA-Sitzung berichtet habe, weil der Beschluss wichtig sei und die Thematik in den vergangenen Tagen ohnehin Gegenstand der öffentlichen Diskussion und Berichterstattung gewesen sei. Die Laufzeit des Vertrages betrage 15 Jahre; ein Brutto-Festpreis sei vereinbart worden. Alle anderen Details seien im weiteren Verfahren insbesondere mit den Schulen noch abzuklären und vertraulich.

Es handele sich somit, so abschließend Kreistagsvorsitzender Pauluschke, um eine Win-win-Situation für die Schule, die ausreichende Sportstunden verfügbar habe und für die Stadt Schortens, die dann in der Lage sei, den Kunstrasenplatz für den HFC zu bewerkstelligen.

Der Kreistag nahm Kenntnis.

TOP 8 Anfragen zu den öffentlichen Punkten der Kreistagsausschüsse

TOP 8.1 Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur vom 15. Juli 2014

TOP 8.2 Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus, Kreisentwicklung und Finanzen vom 16. September 2014

TOP 8.3 Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Abfall und Landwirtschaft vom 25. September 2014

TOP 8.4 Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 30. September 2014

Es wurden keine Anfragen gestellt.

TOP 9 Mitteilungen des Landrates

Landrat Ambrosy teilte mit, heute Morgen habe die Kämmerei den **3. Quartalsbericht 2014** vorgelegt; der Verwaltungsvorstand habe ihn zur Kenntnis genommen. Der Bericht sei heute zu Beginn der Kreistagsitzung als Tischvorlage verteilt worden.

Auf Seite 3 sei erkennbar, dass nach jetzigem Kenntnisstand ein Jahresfehl von – 605.320.000 Euro zu erwarten sei. Ursache sei im Wesentlichen die Entwicklung im Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes. Die Verwaltung versuche, bis zum Jahresende durch Sparanstrengungen in den Fachbereichen im laufenden Haushalt einen Haushaltsausgleich zu erzielen. Den Fachbereichsleitungen habe man einen entsprechenden Auftrag erteilt.

Es handele sich nominal um einen großen Betrag. Bei Betrachtung des Gesamthaushalts werde deutlich, dass es sich um 0,368 % handele. Diese Quote müsse in den Griff zu bekommen sein.

Der Kreistag nahm Kenntnis.

TOP 10 Anträge der Fraktionen, Gruppen und Kreistagsabgeordneten

Keine.

TOP 11 Anfragen nach § 11 der Geschäftsordnung

Keine.

TOP 12 Anregungen und Beschwerden

Keine.

Kreistagsvorsitzender Pauluschke schloss die öffentliche Sitzung um 15.15 Uhr. Der Kreistag setzte seine Beratungen ab 15.20 Uhr in nichtöffentlicher Sitzung fort.

Landrat Ambrosy teilte mit, im Anschluss an die nichtöffentliche Sitzung werde eine Personalentscheidung bekannt gegeben. Er bitte die Pressevertreter, bis dahin kurz zu warten und dann in den Saal zurückzukehren.

gez. **Bernd Pauluschke**
Kreistagsvorsitzender

gez. **Sven Ambrosy**
Landrat

gez. **Gerda Gerdes**
Protokollführerin